Samstag, 30. März 2002

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

13. Quirinus-Pokal in der Eissporthalle am Südpark

NSK-Talent Janna Moll siegte mit toller Kür

Intensive Jugendarbeit macht sich bezahlt. Das zeigte sich am Donnerstag in der Eisporthalle am Südpark. Dort sammelte der Nachwuchs des Neusser Schlittschuh-Klubs (NSK) beim traditionellen Quirinus-Pokal Pokale und Urkunden. Allen voran Hoffnungsträgerin Janna Moll.

Die Zwölfjährige lief bei den Neulingen Mädchen B eine fehlerfreie Kür und sicherte sich so souverän den höchsten Platz auf dem Siegerpodest. Der Schützling von NSK-Trainerin Stefanie Tschurtsch-Köhler landete jeden Sprung ohne Wackler, zeigte schöne, zentrierte Pirouetten und einfallsreiche Schrittkombinationen. Doch nicht nur im technischen Bereich glänzte Janna Moll; auch im künstlerische Bereich hat sie sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. „Einfach toll", freute sich die Neusserin über ihren nicht unbedingt zu erwartenden Sieg. „Sie ist einfach sehr gut gelaufen", lobte ihre Trainerin. Mit ihrer guten Form und Lauffreude, und das zum Saisonende, steckte Janna Moll ihre Vereinskameradinnen an. In der Klasse der Neulinge Mädchen B mussten noch zwei weitere NSK-Läuferinnen auf das Eis. Sarah Piel und Julia Myschak zeigten ebenfalls beide eine sichere Vier-Minuten-Kür. Sarah Piel, im vergangenen Jahr siegreich beim Quirinus-Pokal, sprang sich auf den dritten, Julia Myschak belegte am Ende einen guten vierten Platz. Doch damit nicht genug. Auch die weiteren NSK-Mädels waren erfolgreich: Lena Rudolph sprang bei den Anfänger Mädchen C auf einen beachtlichen zweiten Platz und bestätigte damit ihre gute Form, die sie bereits bei den Landesmeisterschaften vor drei Wochen unter Beweis stellen konnte. Höhepunkt des Quirinus-Pokals war die Konkurrenz der Nachwuchs Damen. Eva Stockbauer aus Dorsten wurde im Vorfeld als Favoritin gehandelt und konnte mit einer fehlerfreien Kür diesen Eindruck bestätigen. Sie zeigte einen sauberen Doppel-Axel und ein choreographisch ausgefeiltes Programm zu spanischer Musik. Auch der Toe-Loop, Salchow, Rittberger und Lutz klappten jeweils mit zwei Umdrehungen, kein Problem für die 15-Jährige. Als einziger Herr trat Michael Kasparek aus Dorsten an. Er lief mangels männlicher Konkurrenz eine Ein-Mann-Show und durfte sich über einen Siegerpokal freuen. Insgesamt präsentierten die rund 100 Nachwuchs-Eiskunstläufer durchaus ansprechende Leistungen, auch wenn die Landung der Sprünge gelegentlich auf dem Hintern endete. Sicherlich war auch der anstrengenden Saison Tribut zu zollen, der Quirinus-Pokal ist traditionell der letzte Wettbewerb der Eissaison.

Bittere Tränen weinte der NSK-Nachwuchs am Rande der Veranstaltung. Mit dem Ende der Saison verabschiedete sich auch die langjährige Erfolgstrainerin Stefanie Tschurtsch-Köhler vom NSK. Sie zieht aus persönlichen Gründen nach Süddeutschland. Neue Chef-Trainerin ist Tanja Rafalski, die jetzt die sportliche Leitung der kleinen Kufenkünstler übernimmt. „Der Abschied fällt uns besonders schwer", so die Schützlinge der scheidenden Trainerin, „schließlich hat sie uns jahrelang trainiert". **Ros**